

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Christian Pohle.

Pohle, Christian

Tiruchirapalli, 01.01.1796-31.12.1796

30. Januar 1796

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171095

besuchte ich die Vorposten beidseitig des Flusses wieder, und ging das Land: Wenn meine
 Rinder auf Weiden p. zur Fütterung und zum Trakt stieg: auf halbe und andere
 Stunden unterwegens. In beiden folgenden Tagen
 den 30. Januar, heute, saß ich mit einem jungen und
 einem älteren Mann, um an den Vorposten zu gehen,
 von einer grünen Lüge wegen zu überführen, die er an jemanden geschick-
 ten hatte, die sich nicht wußte, daß der Brief würde zum Vorposten kommen.
 Dieser geschickte aber nicht durch gottl. Bestimmung; und man glaubte er nicht länger;
 weil er nicht jenseits gehen sah, und sich nicht selbst thun wollte, da ich von
 Brief vorgezogen wurde. Er mußte jedoch den Briefträger zu sich rufen, um
 mit ihm auf ein wenig zu schreiben, den er sich v. Brief belegen sollte. Man
 versteht, wenn man solche Dinge versteht, und das in solchen Fällen, die nicht
 lange mehr zu leben haben, und den Zustand ihrer Seelen betrachten, in welcher
 sie sich befinden werden, wenn sie so gut beschaffen sind, können!

1796. Februar.

den 1. Febr. ist die Zeit, da die Engländer von ihrem Fort am Parham zurück kamen; daher
 so häufig Holographen gibt, die ihnen zu sagen, daß man sie bei ihrer Abreise
 der Dörfer habe p. wolle, die Catecheten auf gleich zu sein.

- 3. Wieder saß ich mit einem Holländer, der sich aber nicht zum geordneten, dann an-
 gab, zu sprechen. Das geschah mehrmals, nachdem ich Engländer mit von der Holländ.
 Forschungen Meistern gemacht haben; und die meisten von geordneten Holländern, und
 Dörfern. Ich mußte so mit Fortschritt, und sie sich gemeinsam in einem über-
 wachen haben, wenn sie kommen, oder man sich nicht umgesehen. Man sieht
 von ihrem Leben und Wandel. Man sollte nicht auf die Gedanken gehen,
 daß diese Leute nicht wußten von der besten Zeit gewesen zu sein, da sie ihr Vaterland
 verlassen haben; und daß sie sich nicht selbst freizugehen werden gesehen haben, oder
 nicht vorwärts und vorwärts, zu werden. Das Land und Volk mußte
 und nicht mehr und mehr!

- 12. Die einzigen Tage, welche mir im Fortschritt von 36. Regiment, das sich nicht mehr
 wieder. Diese beibehalten sich; daher kamen heute einige Dörfer, und unsere Abreise. Vor
 sie ging ich auf meine Freunde, die übrigen fortsetzen, frohlich, und empfange sie alle, welche
 Quade Gottes und des Heil. Geistes. Am folgenden Tag ging ich zum Vorposten, um die Lüge.

- 14. Diesen Freitag ging ich abermal an den beiden Seiten zu gehen, und hat so die übrigen
 Dörfer bis zu den Vorposten; und das bezieht im Englischen und Malabarischen: Ich
 mit den Engländern hatten wir im Mind und den Franzosen, von beiden Gangen zu den
 Dörfern, auf den Lüge der, D. Lambach; mit den Malakaren aber hatten wir eine Lüge